

Presseinformation

des Oberösterreichischen Landesrechnungshofes

LRH / Initiativprüfung / Betrieb und Ausbau der Sprach- und Videokommunikation im Land OÖ

Land OÖ modernisierte seine Kommunikationsinfrastruktur rechtzeitig und war so für die Pandemie gut gerüstet

Seit 2011 hat das Land OÖ seine Kommunikationsinfrastruktur modernisiert. Aktuell – das zeigt sich auch in der COVID-19-Krise – ist die Ausstattung für Sprach- und Videokommunikation gut. Vor allem bei den Investitionen in die Videokommunikation ist auf eine nachhaltige Nutzung zu achten.

Das Land OÖ begann 2011 damit, seine Kommunikationsinfrastruktur mit einer Voice-over-IP-Telefonanlage für Internet-Telefonie zu erneuern. Dafür zahlte es zumindest 4,0 Mio. Euro bis 2020 aus. „Aus unserer Sicht ist es kritisch, dass die oö. Landesverwaltung keinen Gesamtüberblick über die angefallenen Kosten hatte“, erklärt LRH-Direktor Dr. Friedrich Pammer. Auf Grund alter Verkabelungen, die sukzessive erneuert werden müssen, konnte die Umstellung auf VoIP auch noch nicht abgeschlossen werden.

Eine Online-Umfrage des LRH zeigt, dass die Bediensteten mit der Kommunikationsausstattung größtenteils zufrieden sind. 82 Prozent der Befragten gaben an, sehr zufrieden oder zufrieden zu sein. Nur 18 Prozent waren weniger oder nicht zufrieden.

2015 begann das Land OÖ, in der Mobiltelefonie verstärkt Smartphones einzusetzen. Seit 2017 werden diese im Rahmen von Leasingverträgen beschafft; es kommen drei Ausstattungskategorien – Basis-, Top- und Premium-Modell – mit unterschiedlichen Nutzungsdauern zum Einsatz. „Von 2018 auf 2020 stiegen die Auszahlungen für die Mobiltelefonie um 50 Prozent auf 1,0 Mio. Euro jährlich“, sagt Pammer.

Videokonferenz-Systeme kamen ab 2017 zum Einsatz. Während der COVID-19-Krise hat sich deren Anzahl auf 152 verdreifacht. Um den wirtschaftlichen Betrieb der Videokonferenz-Systeme nachhaltig – d.h. auch über die COVID-19-Krise hinaus – sicherzustellen, sollte das Land OÖ die Nutzung analysieren.

Vorsorge für künftige Herausforderungen treffen

Der technologische Wandel hin zur datenbasierten Kommunikation wird auch von der Landesverwaltung in vielen Bereichen Veränderungen fordern. Das Land hat in die Modernisierung der Ausstattung investiert. Aktuell steigen die Anforderungen an die Ausfallsicherheit der Kommunikationsinfrastruktur. „Vor diesem Hintergrund sollte das Land OÖ seine Strategie anpassen und eine mittelfristige Finanzvorschau erstellen, die neue Dienste und Entwicklungen in der Telekommunikation berücksichtigt“, sagt Pammer abschließend.

Rückfragen-Kontakt: Dr. Friederike Riekhof (+43 732) 7720-140 91 oder mobil 0664 / 6007214091

Weitere Informationen unter <http://www.lrh-ooe.at>

Nummer 467 vom 3. Februar 2022

Medieninhaber, Herausgeber, Herstellung und Redaktion: Oberösterreichischer Landesrechnungshof
Promenade 31, 4020 Linz, Telefon (+43) 732 / 7720-11426
Internetadresse: <http://www.lrh-ooe.at>